

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács  
Budapest V  
Belgrad RKP 2 E.M.5  
Ungarn

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

Luch 39-131317

Neuwied, 9. Juli 1968

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

wie Sie vielleicht schon von Herrn Dr. Benseler gehört haben, betreue ich seit einiger Zeit die Auslandsrechte unseres Verlagsprogramms, und es freut mich ganz besonders, dass mir diese Aufgabe Gelegenheit gibt, auch mit Ihren Werken zu arbeiten. Ich würde es als Vorteil erachten, wenn Sie sich künftig in Fragen, die ausländische Lizenzausgaben Ihrer Werke betreffen, direkt an mich wenden könnten, damit es nicht zu Überschneidungen kommt. Auch Herr Dr. Benseler ist der Meinung, dass es richtiger ist, wenn diese Vorgänge an einer einzigen Stelle zusammenkommen.

Heute möchte ich auf eine Sache zurückkommen, über die Sie bereits von Herrn Dr. Benseler gehört haben: es handelt sich um das Vorwort, das Sie zu der bei Gyldendal, Kopenhagen, geplanten dänischen Auswahl aus Ihren Werken schreiben wollten. Der Verlag möchte das Buch möglichst bald machen und zeigt sich deshalb leider (aber verständlicherweise) ungeduldig. Glauben Sie, dass Sie mir das Manuskript demnächst schicken können?

Es interessiert Sie sicher, dass sich nun auch der schwedische Verlag Norstedt für eine ähnliche, wenn nicht sogar gleiche Auswahl entscheiden will. Eine konkrete Zusage liegt allerdings zur Zeit noch nicht vor.

Zur Sicherheit führe ich unten nochmals die einzelnen Texte der dänischen Auswahl auf:

- aus: WIDER DEN MISSVERSTANDENEN REALISMUS:  
"Franz Kafka oder Thomas Mann"
- aus: DIE THEORIE DES ROMANS:  
Kapitel 3 "Epopöe und Roman..."  
Kapitel 5 "Die Komposition des Romans..."
- aus: BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER ÄSTHETIK:  
Kapitel 12 "Einführung in die ästhetischen Schriften von Marx und Engels"
- aus: BALZAC UND DER FRANZÖSISCHE REALISMUS:  
"Balzac. Verlorene Illusionen"
- aus: GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN  
"Die Verdinglichung und das Bewusstsein des Proletariats I"
- aus: DIE EIGENART DES ÄSTHETISCHEN (1. Halbband)  
"Die defetischisierende Mission der Kunst".

MTA FIL. INT.  
Lukács Archi

L. p. level  
1968. w. v. 21

1968 júl. 9.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören und grüsse Sie  
inzwischen freundlich

HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH  
Lizenzabteilung

*Anna Stolz*

Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Archiv

Herrn  
Proféssor Dr. Georg Lukács  
Budapest V  
Belgrad RKP 2 E.M.5  
Ungarn

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddendorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

Neuwied, 21. Juli 1969

LUUL 39-1313/2

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

Nun scheint es doch in Schweden voranzugehen: der Verlag Rabén & Sjögren, Stockholm, beabsichtigt, LENIN als Taschenbuch herauszubringen und hat uns einen entsprechenden Vertrag geschickt. Zu Ihrer Information lege ich diesem Brief eine Kopie des Vertrages bei und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir kurz mitteilen würden, ob Sie mit einem solchen Abschluss einverstanden sind. Wir würden den Vertrag sodann unterzeichnen.

Darf ich bei dieser Gelegenheit fragen, ob Sie meinen Brief vom 9. Juli erhalten haben? Ich würde mich freuen, auch dazu recht bald von Ihnen zu hören.

Mit bestem Dank für Ihre Mühe und freundlichen Grüßen

HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

Lizenzabteilung

*Anna Stolz*  
Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

7.  
Antwort 9

1969 VII. 21. X  
Van Luchterhand  
Rabén  
remittent  
hört.

V E R T R A G

Zwischen der Herrmann Luchterhand Verlag GmbH, 545 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Strasse 31 - im folgenden LUCHTERHAND genannt - einerseits

und AB Rabén & Sjögren Bokförlag, Box 45022, 104 30 Stockholm 45 - im folgenden RABEN genannt - andererseits, wird diese Vereinbarung getroffen:

1. LUCHTERHAND überträgt RABEN das ausschliessliche Recht der Übertragung, Vervielfältigung und Verbreitung folgenden Titels in schwedischer Sprache in Taschenbuchform:

Georg Lukács: LENIN

2. Für den Erwerb der obigen Rechte zahlt RABEN an LUCHTERHAND:  
5% vom Ladenpreis aller Auflagen.  
Bei Vertragsunterzeichnung wird eine Vorauszahlung in Höhe von DM 750,- (siebenhundert fünfzig) a Konto dieser Tantiemen geleistet.
3. Abrechnung über die verkauften Exemplare hat einmal jährlich zu erfolgen, mit einer Kopie an die Agentur Albrecht Leonhardt, und zwar zum 31.3. mit 7 Monaten Abwicklungsfrist.
4. RABEN verpflichtet sich, die schwedische Ausgabe spätestens 18 Monate nach Unterzeichnung dieses Vertrages erscheinen zu lassen. Die Übersetzung hat originalgetreu zu erfolgen. Änderungen und Kürzungen bedürfen der Genehmigung von LUCHTERHAND bzw. vom Autor.
5. Alle in diesem Vertrag nicht ausdrücklich erwähnten Rechte verbleiben bei LUCHTERHAND.
6. Bei Erscheinen erhält LUCHTERHAND 8 Freiexemplare, die Agentur Albrecht Leonhardt 1 Freiexemplar. Von jeder weiteren Auflage erhält LUCHTERHAND 4 Freiexemplare.
7. Hält RABEN die unter Punkt 4 festgesetzte Frist nicht ein, so fallen die ihm überlassenen Rechte an LUCHTERHAND zurück, ungeachtet bereits geleisteter Zahlungen. Dasselbe gilt, falls die Auflage vergriffen oder das Buch aus anderen Gründen nicht mehr auf dem Markt ist, und RABEN nicht innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt einer schriftlichen Nachricht von LUCHTERHAND oder seinem Vertreter zu erkennen gibt, dass er eine neue Auflage des Buches innerhalb von 6 Monaten herausbringen will.

1969 VII. 21.

8. Sollte RABEN nach Ablauf von 3 Jahren vom Datum der Veröffentlichung in schwedischer Sprache an gerechnet die Restauflage zu wesentlich geringerem Preis, das heisst zum Herstellungspreis oder darunter, verkaufen, so besteht keine Honorarpflicht für den Teil der Auflage, der ausverkauft wird.
9. Aus allen auf Grund dieses Vertrages zu leistenden Zahlungen steht der Agentur Albrecht Leonhardt, Løvstræde 8, 1152 Kopenhagen K, eine Vermittlungsprovision von 10% zu, die von den jeweiligen Zahlungen an LUCHTERHAND abgezogen und direkt an die Agentur gezahlt werden soll.
10. Zu diesem Vertrag gelten ergänzend die Bestimmungen des deutschen Urheber- und Verlagsrechtes. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen dieses Vertrages sowie Gerichtsstand ist Neuwied.

Neuwied, den ..... Stockholm, den .....

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Kopenhagen, den 13. Juni 1969

ALBRECHT LEONHARDT  
LØVSTRÆDE 8  
PALÆ 2723 - KØBENHAVN K.  
Telegr.-adn.: LEOLITAG

*Albrecht Leonhardt*

Luchterhand

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Budapest V  
-UNGARN-

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (0 26 31) 2 21 77  
Fernschreiber 08 622 853

5. August 1969 as/Km

144139-133/3

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

ich freue mich, Ihnen hier eine Kopie des soeben mit dem Verlag Meridiane, Bukarest abgeschlossenen Lizenzvertrages über eine rumänische Ausgabe der ÄSTHETIK schicken zu können. Wie ich von Herrn Dr. Benseler höre, haben Sie sich mit diesem Abschluß einverstanden erklärt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*

(Anna Stolz)

Anlage

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Alle beantwortet

Luchterhand

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Budapest V  
-UNGARN-

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

7. August 1969 as/Km

LCM 39-1313/4

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

es steht noch ein weiteres Projekt zur Debatte, für das ich vor Vertragsabschluß Ihr Einverständnis erbitte möchte: der jugoslawische Verlag RAD, Beograd hat die Absicht, einen Band mit ausgewählten Essays herauszubringen. Vorgesehen ist eine Auflage von 10.000 Exemplaren. Als Honorar wird 7 % vom Verkaufspreis, der ungefähr 6,00 m.Din. beträgt, geboten.

Der geplante Band soll die folgenden vier Essays enthalten:

1. Balzac als Kritiker Stendhals (Band 6)
2. Auf der Suche nach dem Bürger (Band 7)
3. Vorwort (Band 7)
4. Die kritische Aufarbeitung der Stalinschen Periode.  
Solschenizyn Ein Tag aus dem Leben des Iwan Denissowitsch (Band 5).

Der Band soll übrigens in einer Taschenbuchreihe erscheinen.

Bitte schreiben Sie mir doch recht bald, ob Sie damit einverstanden sind, wenn wir den Vertrag zu diesen Bedingungen abschließen.

Für Ihre Mühe im voraus besten Dank und freundliche Grüße

HERMANN LUCHTERHAND VERLAG

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Budapest V  
-UNGARN-

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

7. August 1969 as/Km

C 442 39-133/5

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

ich kann Ihnen heute in einer sehr erfreulichen Angelegenheit schreiben: Herr Dr. Eric de Dampierre informierte uns kürzlich, sein Verlag (Edition Plon, Paris) sich entschlossen hat, eine französische Gesamtausgabe Ihrer Werke herauszubringen, die unserer deutschsprachigen Ausgabe so getreu wie möglich folgen soll. Die Edition Plon gehören zu den renommiertesten Verlagen Frankreichs; es soll auch, wie man uns bereits zugesagt hat, an materiellen Mitteln nicht fehlen, um eine schöne und sehr lesbare Ausgabe herzustellen und eine tadellose Übersetzung zu gewährleisten.

Ich habe nun Herrn Dr. de Dampierre gebeten, uns mitzuteilen, wieviele Bände vorgesehen sind, in welcher Reihenfolge sie erscheinen sollen und vor allem welche Übersetzer verpflichtet werden sollen.

Ich hoffe, daß Sie grundsätzlich mit einem solchen Projekt einverstanden sind und würde mich freuen, wenn Sie mir kurz Ihre Meinung und Wünsche dazu schreiben könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
HERMANN LUCHTERHAND VERLAG

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács

Budapest V  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

-UNGARN-

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

27. August 1969 as/Km

UHU 39-1313/6

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre Nachricht. Es freut mich, daß Sie mit allen Fragen einverstanden sind; Ihren Vorschlag hinsichtlich des jugoslawischen Essay-Bandes werde ich gerne weiterleiten.

Es tut mir leid, Sie doch noch einmal bemühen zu müssen: offen ist nämlich noch meine Frage nach dem Vorwort zu der geplanten dänischen Auswahl bei Gyldendal. Wie ich Ihnen am 9. Juli geschrieben habe, möchte der Verlag das Buch möglichst bald herausbringen und wartet deshalb auf Ihr Manuskript. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir auch zu dieser Frage kurz schreiben könnten, damit ich Gyldendal zunächst einen Zwischenbescheid geben kann.

Ich danke Ihnen im voraus sehr herzlich für Ihre Mühe und bin

mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

545 NEUWIED · HEDDESORFER STRASSE 31

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Neuwied, 19. Sept. 1969 as/Km

Budapest - V  
-UNGARN-

6422 39-1313/8

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief und das Vorwort für Gyldendal. Ich habe es sofort weitergeleitet.

Inzwischen konnten wir uns mit dem italienischen Verlag Laterza auf eine italienische Lizenzausgabe einer Auswahl aus den "Frühschriften II" einigen. In dem Band sollen enthalten sein:

"Taktik und Ethik"  
"Frühschriften 1919 bis 1922"  
"Rezensionen"  
"Moses Hesse und die Probleme der  
idealistischen Dialektik"

GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN ist, wie Sie sicher von Herrn Dr. Benseler wissen, bereits seit längerer Zeit bei Sugar Editore unter Vertrag.

Laterza bietet für den Auswahl-Band folgendes Honorar:

7,5 % vom Ladenverkaufspreis vom 1. - 3.000.  
Exemplar  
10 % für alle weiteren Exemplare  
Vorschuß; zahlbar bei Vertragsabschluß:  
Lire 200.000,-- (ca. DM 1.300,--).

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir kurz schreiben könnten, ob Sie mit diesem Abschluß einverstanden sind. Laterza möchte den Vertrag noch vor der Frankfurter Messe im Oktober abschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

545 NEUWIED · HEDDESdorFER STRASSE 31

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Neuwied, 23. Sept. 1969 as/Km

Budapest - V  
-UNGARN-

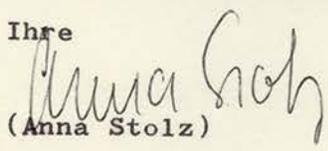
1 LU 39-133/9

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

inzwischen hatte ich Gelegenheit, mit Herrn Dr. Benseler über Ihr Buch über Solschenizyh zu sprechen. Es wird bei uns im Frühjahr 1970 herauskommen, allerdings ist zur Zeit noch nicht entschieden, ob wir es in der geplanten Reihe "Sammlung Luchterhand" oder in anderer Form herausbringen wollen. Wie ich von Herrn Dr. Benseler höre, ist das Manuskript inzwischen korrigiert und von uns aus satzfertig.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

545 NEUWIED · HEDDES DORFER STRASSE 31

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Neuwied, 3. Okt. 1969 as/Km

Budapest V / UNGARN

Lw 239-1313/10

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

soeben hat sich der Verlag Pax in Norwegen für eine Lizenz-  
ausgabe von LENIN entschlossen. Das Buch soll als Taschen-  
buch im Frühjahr 1970 in einer ersten Auflage von 3.000  
Exemplaren erscheinen. Der Verlag bietet dafür ein Honorar  
von 5 % vom Ladenpreis, mit einer Vorauszahlung von DM 800,--  
bei Vertragsabschluß an. Dürfen wir den Vertrag aufsetzen?

Mit besten Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest - V / UNGARN

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

6. November 1969 as/Km

144634 1313/13

Lieber Herr Professor Lukács,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht vom 28. Oktober.  
Ich lege hier nachträglich eine Kopie des Vertrages mit  
Rabén über LENIN bei und bitte Sie um Entschuldigung, daß  
das im Juli offenbar durch ein Versehen vergessen worden  
ist.

Wegen des Vorwortes zur zweiten Auflage werde ich mich so-  
fort noch einmal mit dem schwedischen Verlag in Verbindung  
setzen.

Ihren Brief an Herrn Dr. Benseler habe ich weitergeleitet.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

3. Dezember 1969 as/Km

*LM 39-1313/14*

Lieber Herr Professor Lukács,

leider muß ich schon wieder Ihre Zeit in Anspruch nehmen, doch der Anlaß ist ein erfreulicher: der norwegische Verlag Gyldendal Norsk, Oslo, hat sich entschlossen, eine Taschenbuchausgabe von GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN herauszubringen. Das Honorar, das wir gegenüber dem ursprünglichen Angebot etwas erhöhen konnten, würde wie folgt aussehen:

6 % vom Ladenpreis für die ersten 5.000 Exemplare  
7,5 % vom Ladenpreis für alle weiteren Exemplare  
Vorauszahlung, zahlbar bei Vertragsunterzeichnung:  
DM 1.000,--

Wir werden selbstverständlich in den Vertrag aufnehmen, daß Ihr Vorwort zu unserer Ausgabe der norwegischen Taschenbuchausgabe ebenfalls vorangestellt werden muß.

Sobald ich Ihr Einverständnis habe, kann der Vertrag unterzeichnet werden.

Herr Dr. Benseler hat mir die schriftliche Beschwerde des spanischen Verlegers Grijalbo aus Budapest mitgebracht; ich habe Herrn Grijalbo inzwischen bereits zweimal geschrieben, und ich hoffe sehr, daß es uns gelingt, die allzu lang verschleppte Angelegenheit noch vor dem Jahresende in Ordnung zu bringen, bzw. den lang geplanten Generalvertrag zu unterzeichnen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

*zustimmend beantwortet*

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Budapest V / UNGARN

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

20. Januar 1970 as/Km

L444 39-1313/15

Lieber Herr Professor Lukács,

zunächst eine Nachricht, die Sie freuen wird: eben erfahre ich, daß die italienische Ausgabe der ÄSTHETIK bei Einaudi innerhalb der nächsten drei Monate erscheinen wird.

Eine neue Frage stellt sich hinsichtlich des bereits abgeschlossenen Taschenbuch-Lizenzvertrages für die bei Gyldendal, Kopenhagen geplante Auswahl: man erwägt, die "Sickingendebatte" durch den Abschnitt "Tragödie und Tragikomödie des Künstlertums im Kapitalismus" aus dem Kapitel "Volkstribun oder Bürokrat" zu ersetzen. Sind Sie grundsätzlich damit einverstanden, daß wir den Vertrag entsprechend ändern?

Seit einiger Zeit beschäftigt uns im Hinblick auf Lizenzverträge über Ihre Werke eine Frage, die im Zusammenhang mit unserem Generalvertrag steht. Sie betrifft die Regelung, daß Herr Theo Pinkus von allen Honoraren, die aus Lizenzverträgen über Einzelwerke resultieren, einen Anteil von 10 % erhält. Wir sind uns der Gründe durchaus bewußt, die Sie veranlaßten, diesen Passus in Ihren Vertrag aufzunehmen und wir wissen sie zu würdigen. Es ist vor allem der finanzielle Aspekt, den wir zur Diskussion stellen möchten: Sie wissen, daß es fast ausschließlich Lizenzverträge über Einzelwerke sind, die wir bisher abgeschlossen haben, und wir müssen aus unseren bisherigen Erfahrungen leider folgern, daß es auch künftig so bleiben wird. Das heißt, daß Herr Pinkus praktisch von allen durch uns und unsere Agenten getätigten Abschlüssen einen Honoraranteil von 10 % erhält, obwohl er an deren Zustandekommen in keiner Weise beteiligt ist. In Anbetracht der recht niedrigen Tantiemen (eine Folge der hohen Übersetzungskosten und relativ kleinen Auflagen) und unter Berücksichtigung der Tatsache, daß viele dieser Verträge durch unsere Agenten vermittelt werden (die natürlich auch ihre Kommission erhalten wollen), verbleibt dem Luchterhand Verlag aus solchen Lizenzverkäufen nur ein äußerst kleiner finanzieller Anteil, zumal die Aufteilung der uns überwiesenen Beträge zwischen Ihnen und uns auf der Basis 90 : 10 erfolgt.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Blatt: - 2 -

zum Schreiben vom: 20. Jan. 1970

Empfänger: Herrn Prof. Lukács, Budapest

Angesichts dieser Tatsachen fragen wir uns, ob es nicht sinnvoll wäre, hier eine etwas gerechtere Lösung zu finden. Da wir Ihr freundschaftliches Zugeständnis an Herrn Pinkus nicht beeinträchtigen wollen, indem wir um Aufhebung des genannten Passus bitten, möchten wir Ihnen den folgenden Vorschlag machen: wir ändern das ungewöhnliche Teilungsverhältnis solcher Zweitrechthonorare zwischen Ihnen und uns von 90 : 10 auf 80 : 20 und belassen dafür die bisherige Regelung über den Pinkus-Anteil im Generalvertrag.

Lieber Herr Lukács, ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir zu diesem Vorschlag Ihre Meinung schreiben könnten, damit die anstehenden Lizenzverträge ohne Verzögerung abgeschlossen werden können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Realismus Centre / Juvvado!!

Luchterhand

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5

Budapest V / UNGARN

59 Jahre u. Kl.  
1. Ausgabe

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

26. Januar 1970 as/Km

LUUL 39-1313/16

Lieber Herr Professor Lukács,

X ich schreibe Ihnen heute wegen des 1960 bei den Éditions de Minuit in Paris erschienenen Raubdrucks von GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN. Von einem anderen französischen Verleger haben wir kürzlich gehört, daß Minuit beabsichtigt, eine Lizenz für eine Taschenbuchausgabe der französischen Übersetzung zu verkaufen; diese Information war der Anlaß für uns, uns mit Jérôme Lindon in dieser alten Angelegenheit erneut in Verbindung zu setzen.

Obwohl wir die Gründe kennen, die Sie seinerzeit nach dem Erscheinen des Raubdruckes veranlaßten, keinen nachträglichen Vertrag mit den Éditions de Minuit abzuschließen, sind wir der Meinung, daß zum heutigen Zeitpunkt eine vertragliche Regelung unumgänglich geworden ist: die französische Ausgabe wird seit zehn Jahren mit Erfolg verkauft, und Jérôme Lindon ist auch seit langem bereit, den Ihnen und uns zustehenden Honoraranteil, der inzwischen 11.400,-- französische Francs beträgt, an uns zu überweisen. Die französische Finanzstelle gibt jedoch ihre Erlaubnis für eine solche Transaktion nicht, solange kein gültiger Lizenzvertrag vorliegt.

Ich habe mich im Zusammenhang mit GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN kürzlich auch an François Erval gewandt und ihn gefragt, ob er plant, das Buch früher oder später bei Gallimard herauszubringen (wie Ihnen Herr Erval vermutlich in Budapest gesagt hat, beabsichtigt Gallimard zunächst, einen Vertrag für die ÄSTHETIK und DIE SEELE UND DIE FORMEN abzuschließen und später weitere Werke folgen zu lassen). Es ist nun so, daß die beiden Häuser Gallimard und Minuit seit Jahren freundschaftlich zusammenarbeiten, und François Erval hat deshalb nicht die Absicht, Jérôme Lindon GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN "wegzunehmen". Sollte sich die Ablösung jedoch zu einem späteren Zeitpunkt auf freundschaftlicher Basis machen lassen, wäre Gallimard bereit, GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN in sein Programm aufzunehmen. François Erval scheint jedoch mehr an Ihren neueren Werken interessiert zu sein, wobei wir ihn unterstützen möchten.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Blatt: - 2 -

zum Schreiben vom: 26. Januar 1970

Empfänger: Herr Prof. Lukács, Budapest

Lieber Herr Lukács, Sie ersehen daraus, wie die Situation ist. Wir glauben, daß wir niemandem einen Dienst erweisen, indem wir uns länger gegen eine vertragliche Regelung mit den Éditions de Minuit sträuben, und ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie Ihr Einverständnis mit dem Abschluß eines üblichen Lizenzvertrages geben könnten. Ihre sachlichen Einwände gegen den Raubdruck haben Sie seinerzeit ja klar und unmißverständlich formuliert, und ein formeller Lizenzvertrag wird an der Gültigkeit Ihrer Argumente selbstverständlich nichts ändern.

Für eine recht baldige Antwort danke ich Ihnen im voraus herzlich und bin

mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*

(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 026 31-2 21 77 Telex: 08-622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

as/Km

12. Februar 1970

L 442 34-1313/18

Lieber Herr Professor Lukács,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre rasche Antwort auf meine beiden Briefe. Ich bin Ihnen für Ihr Einverständnis mit unseren Vorschlägen sehr dankbar. Was die neue Regelung hinsichtlich der Abmachungen mit Herrn Pinkus betrifft, werde ich Ihnen in den nächsten Tagen einen kleinen Zusatzvertrag schicken.

Ihre Mitteilung betreffend den MISSVERSTANDENEN REALISMUS habe ich sofort an Herrn Benseler weitergeleitet, da er für diese Dinge natürlich zuständig ist. Er sagte mir übrigens, daß er die besagte Ergänzung schon vor längerer Zeit erhalten habe.

Die erbetenen Exemplare der großen ÄSTHETIK und von GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN gehen heute mit separater Post an Sie ab.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

(Anna Stolz)

PS: Zu Ihrer Information lege ich den soeben mit Merlin Press, London abgeschlossenen Lizenzvertrag über die von Professor Kahn geplante Auswahl bei.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Heller: Alby (Abademe)

# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 02631-21177 Telex: 21177

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

megvalaszolok

The McColl Publishing Company  
n. Cohen, (Elpic) from Kamas  
Stock  
Ludovic

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

as/Km

24. März 1970

L44c 39-1213/19

Lieber Herr Lukács,

zu Ihrer Information schicke ich Ihnen hier Fotokopien meiner Korrespondenz hinsichtlich der amerikanischen Übersetzungsrechte für THEORIE DES ROMANS. Wie Sie wissen, haben wir mit Martin Eve von Merlin Press einen Lizenzvertrag über eine englische Ausgabe des Werkes abgeschlossen. Die amerikanischen Rechte sind mit Option für die M.I.T. Press (Massachusetts Institute of Technology, Cambridge) reserviert, die sich auf der letzten Frankfurter Buchmesse definitiv entschlossen haben, mit Merlin Press hinsichtlich der Übersetzung Ihrer Werke zusammenzuarbeiten. Kürzlich hat sich der Cheflektor von M.I.T., Michael Connolly, mit Professor Ludz getroffen und einen Editionsplan ausgearbeitet. Danach sollen zunächst GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN, THEORIE DES ROMANS sowie eine von Professor Ludz besorgte Essay-Auswahl herauskommen. Die Übersetzungen würden von der Merlin Press übernommen (wie mir Martin Eve schreibt, wird GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN voraussichtlich im April dieses Jahres erscheinen; die Übersetzung von THEORIE DES ROMANS ist in Arbeit und soll im Juni fertig vorliegen). Als nächstes plant die Merlin Press dann DER JUNGE HEGEL, DIE ZERSTÖRUNG DER VERNUNFT, und eventuell die gekürzte ÄSTHETIK. Wie weit sich M.I.T. diesem Plan anschließen wird, steht zur Zeit noch nicht fest.

Stolz

In diesem Stadium der Zusammenarbeit zwischen Merlin und M.I.T. überrascht und bestürzt uns die Nachricht von Mister Cohen verständlicherweise, und ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie ihm zu irgendeinem früheren Zeitpunkt eine verbindliche Zusage hinsichtlich der Übernahme der amerikanischen Rechte gemacht haben. Es täte mir sehr leid, wenn wegen einer Doppelspurigkeit bei früheren Lizenzbemühungen nun ein Übersetzer umsonst gearbeitet hätte.

Darf ich um eine kurze Nachricht zu dem Problem bitten?

Mit bestem Dank im voraus für Ihre Mühe und freundlichen Grüßen  
Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

x für "Theorie des Romans"



1970 III. 24.

# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 02631-22177 Telex: 08-622853

The McCall Publishing Company

Mr. H.R. Cohen  
230 Park Avenue  
New York, N.Y. 10017  
USA

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag March 23, 1970

6446 3A-1313/40

Dear Mr. Cohen,

Mr. Martin Eve of The Merlin Press sent me a copy of your letter of March 4 to him in regard to THE THEORY OF THE NOVEL by Georg Lukács.

There obviously seems to be some misunderstanding about the copyright situation in the work of Georg Lukács: the fact is that Hermann Luchterhand Verlag is the exclusive and sole owner of all rights in Georg Lukács's books. Some time ago we have signed a contract with the Merlin Press for an English translation of THE THEORY OF THE NOVEL and a second licence agreement is being prepared with an American publisher who is going to cooperate with Merlin on the translation. As I hear from Mr. Eve the translation is already far advanced and will be finished by June.

As you may imagine Mr. Eve as well as we ourselves are astonished and alarmed by your letter and I should be grateful for hearing from you by return of mail. Since we are the sole owners of the rights in the said book (Professor Lukács assigned them to us by contract) any foreign licence edition must be based on a normal licence agreement with Luchterhand Verlag.

Looking forward to hearing from you soon, I remain,

Yours sincerely,

HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH  
Foreign Rights Department

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Anna Stolz (Mrs.)

cc: Mr. Martin Eve/Mr. Connolly, M.I.T.Press/Georg Lukács



# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 026 31-2 21 77 Telex: 08-622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

L440 39-1313/20

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

as/Km

25. März 1970

Lieber Herr Professor Lukács,

*U. Stolz*

zu Ihrer Information schicke ich Ihnen hier die Kopie eines soeben mit dem holländischen Verlag J.C. Boucher abgeschlossenen Lizenzvertrages über zwei Texte aus GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN (DAS VORWORT von 1967 und DIE VERDINGLICHUNG UND DAS BEWUSSTSEIN DES PROLETARIATS). Die beiden Texte sollen in einem kleinen Bändchen innerhalb einer Taschenbuchreihe erscheinen; der Vertrag ist gemäß vorheriger Absprache für die bei dem großen holländischen Verlag Meulenhoff eventuell geplante mehrbändige Ausgabe kein Hindernis.

Mit freundlichen Grüßen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

Anlage

Vertrag



# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 026 31-2 21 77 Telex: 08-622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

CGML 39 1313/21

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

as/Km

8. April 1970

Lieber Herr Professor Lukács,

Sie erinnern sich vielleicht, daß ich Ihnen im letzten Herbst wegen einer geplanten Essay-Auswahl beim jugoslawischen Verlag RAD in Belgrad geschrieben habe. Sie hatten sich seinerzeit mit der Auswahl einverstanden erklärt, den Verlag jedoch gebeten, wenn möglich auch Ihre Arbeit über Solschenizyn darin noch aufzunehmen.

Wir haben die Verhandlungen inzwischen weitergeführt, und erst heute höre ich nun, daß RAD den zusätzlichen Essay in die geplante Ausgabe nicht mehr aufnehmen kann, da der Band innerhalb einer Taschenbuch-Serie erscheinen soll, deren einzelne Bände auf einen bestimmten Umfang reduziert bleiben müssen. RAD bedauert dies sehr, hofft aber, daß wir trotzdem mit der ursprünglichen Auswahl einverstanden bleiben. Zu Ihrer Information hier noch einmal die ausgewählten Essays:

1. Balzac als Kritiker Stendhals (Band 6)
2. Auf der Suche nach dem Bürger (Band 7)
3. Vorwort (Band 7)
4. Die kritische Aufarbeitung der Stalinschen Periode.  
Solschenizyn Ein Tag aus dem Leben des  
Iwan Denissowitsch (Band 5).

Wenn Sie also nichts dagegen einzuwenden haben, werde ich veranlassen, daß der vorbereitete Vertrag unterschrieben wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



megvalasztatlan

# HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

NEUWIED UND BERLIN 41

5450 Neuwied am Rhein, Heddesdorfer Straße 31 Postfach 1780 Telefon: 026 31-2 21 77 Telex: 08-622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

L 446 39-1313/22

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

as/Km

9. April 1970

Sehr verehrter, lieber Herr Professor Lukács,

ich freue mich darüber, daß ich Ihnen heute einmal nicht zu einem geschäftlichen, sondern einem viel schöneren Anlaß schreiben kann. Zu Ihrem bevorstehenden fünfundachtzigsten Geburtstag wünsche ich Ihnen sehr herzlich alles Gute für Sie persönlich und für Ihre Arbeit.

Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit auch sagen, daß ich froh bin darüber, mitzuhelfen, durch Übersetzungen Ihr Werk immer mehr Menschen, die eine andere Sprache sprechen als wir, zugänglich zu machen.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08622853

Herrn  
Professor Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / Ungarn

8. Mai 1970 as/Km

194-39-1313/23

Lieber Herr Professor Lukács,

ich freue mich, Ihnen hier Kopien weiterer Lizenzverträge über  
Ihre Werke schicken zu können. Es sind dies:

GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN mit Cavefors Bokförlag,  
Staffanstorp/Schweden

DIE EIGENART DES ÄSTHETISCHEN (gekürzte Fassung) bei  
Editions Gallimard, Paris

DIE SEELE UND DIE FORMEN bei Editions Gallimard, Paris

Mit besten Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*

(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Anlage

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / Ungarn

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddendorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

2. Juni 1970 as/Km

644634-1313/24

Lieber Herr Professor Lukács,

der japanische Verlag Izara Shobo, Tokio beabsichtigt, einen Vertrag über die ONTOLOGIE DES GESELLSCHAFTLICHEN SEINS mit uns abzuschließen und macht dafür folgendes Angebot:

- 6 % vom Ladenpreis für das 1. - 3.000. Exemplar
- 7,5 % vom Ladenpreis für das 3.001. - 6.000. Exemplar
- 9 % darüber hinaus
- Vorschuß: US\$ 300,--.

Der Verlag möchte den Vertrag sofort unterzeichnen, und ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie mir recht bald schreiben könnten, ob Sie mit einer solchen Lizenzausgabe grundsätzlich einverstanden sind und ob hinsichtlich des Erscheinungstermins der japanischen Ausgabe irgendwelche Wünsche hinsichtlich des Termins unserer deutschen Ausgabe zu berücksichtigen sind.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der ONTOLOGIE hat sich der italienische Verlag Sugar Editore an die Artisjus gewandt und auch bereits ein Angebot gemacht. Nach Rücksprache mit unserem Agenten in Mailand, Herrn Erich Linder, scheint es mir allerdings richtiger, das Buch zuerst Einaudi anzubieten, mit dem wir, wie Sie wissen, in konkreten Verhandlungen stehen im Hinblick auf eine mehrbändige Werkausgabe. Aber auch abgesehen von dieser Tatsache, rein unter dem Gesichtspunkt des Verlagsprogramms, würden wir Einaudi vor Sugar den Vorzug geben. Sind Sie damit einverstanden?

Noch eine Frage zu dem kürzlich bei Magvetö in Budapest erschienenen Lenin-Sammelband: wie ich von Herrn Benseler höre, hat er Ihnen unlängst wegen des darin enthaltenen Aufsatzes "Lenin und das Problem der Kultur" geschrieben. Es liegen inzwischen bereits mehrere Anfragen ausländischer Interessenten für das Buch vor, und ich wäre froh, wenn ich hinsichtlich der Übersetzungsrechte für diesen Aufsatz (die Rechte für die übrigen Beiträge liegen ja bereits bei uns) unseren ausländischen Kollegen klare Auskunft geben könnte.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für eine möglichst baldige Antwort und grüße Sie freundlich

Ihre

*Anna Stolz*  
(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

11123 v. Luchterhand  
Luchterhand

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 08622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, V.EM. 5

Budapest V / Ungarn

26. Juni 1970 as/Km

L 442 34-1313/25

Lieber Herr Professor Lukács,

bitte betrachten Sie diesen kurzen Brief als eine vorläufige Antwort auf Ihren Brief vom 17. Juni an Herrn Dr. Benseler, von dem ich in diesem Augenblick eine Kopie erhielt. Ich bin in diesem Moment daran, für zwei Wochen ins Ausland zu verreisen und kann Ihnen deshalb erst nach meiner Rückkehr (nach dem 13. Juli) ausführlich schreiben. Ich werde dies aber auf jeden Fall tun, denn ich war letzte Woche in Mailand und habe sowohl mit den Leuten von Einaudi wie Sugar gesprochen. Bitte schreiben Sie nicht direkt an Sugar, ich werde das sofort nach meiner Rückkehr von hier aus tun.

Dies in Eile, aber mit sehr herzlichen Grüßen  
Ihre

(Anna Stolz)

(nach Diktat verreist)

i.A.:

*Christa Kramer*

(Christa Kramer, Sekr.)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Mezővelaszozlán  
Luchterhand

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
545 Neuwied  
Heddendorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Fernschreiber 08 622 853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M. 5

Budapest V / UNGARN

144239-1313/26

Neuwied, 29. Juli 1970  
as/ha

Lieber Herr Professor Lukács,

für heute nur kurz eine Frage: Wie Sie wissen, hat sich der holländische Verlag Meulenhoff entschlossen, eine Lizenzausgabe des LENIN-Bändchens herauszubringen. In diesem Zusammenhang fragt man uns, ob man in die holländische Ausgabe gleichzeitig die folgenden drei Beiträge, die in dem ungarischen Sammelband über LENIN erschienen sind, aufnehmen dürfe:

VOLKSTRIEBUN ODER BÜROKRAT

DIE ERKENNTNISTHEORIE LENINS UND DIE PROBLEME  
DER MODERNEN PHILOSOPHIE

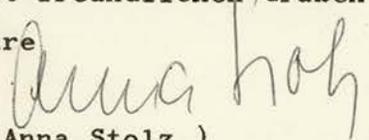
LENIN UND DIE FRAGEN DER ÜBERGANGSPERIODE.

Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich veranlassen, daß ein entsprechender Vertrag ausgefertigt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

( Anna Stolz )



MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 08622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, V.EM. 5

Budapest V / Ungarn

30. Juli 1970 as/Km

CMC 39-1313/2

Lieber Herr Professor Lukács,

zur Vervollständigung Ihrer Unterlagen kann ich Ihnen hier Fotokopien der in den letzten Monaten abgeschlossenen Lizenzverträge mit ausländischen Verlagen schicken. Herrn Dr. Kálmán Schreiner von der Artisjus habe ich die Verträge ebenfalls zukommen lassen.

Außerdem lege ich die von uns inzwischen ebenfalls unterschriebene Zusatzvereinbarung über die Regelung der Honorare aus Zweitrechten (Einzelveröffentlichungen) bei.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

(Anna Stolz)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

CC: Artisjus, Herrn Dr. Kálmán Schreiner

Magyar Szózat

1970 VII. 30.

Herr Professor Lukács denkt an folgendes. Seine in Ungarn jüngst erschienenen oder noch zu erscheinenden solche Werke, die von ungarischen Herausgebern zusammengestellt e Ausgaben seiner Werke, bzw. Kurzfassungen, sollen in seinem Namen über unser Büro im Ausland angefordert bzw. zur Übersetzung autorisiert werden. Dabei soll aber berücksichtigt werden, dass diese Tätigkeit von KULTUR auf das westliche deutsche Gebiet nicht erstrecken, wo auch die in Frage stehenden Bücher nur über Luchterhand vertrieben werden sollen. Außerdem würden wir unsere Tätigkeit in Bezug auf Lukács-Werke auch auf jenen Sprachgebieten einbringen, für die eine Gesamtausgabe der Werke für eine Gesamtausgabe der Werke der Lukács-Werke hätte.

Kf. 5435/6600/

17.7.1970

Lukács 39-13 3/27

Herrmann Luchterhand Verlag GmbH.  
545 Neuwied/Rhein  
Heddendorfer Strasse 31

Wir denken, dass durch eine H. v. Frau Anna Stolz die Rechte zur Verwertung der Lukács-Werke am zweckmäßigsten intensiviert werden können. Für eine geff. Kenntnisnahme dieses Vorschlags bitte ich Frau Stolz!

In Abwesenheit von Herrn Dr. Schreiner erlaube ich mir auf Ihr mit ihm geführtes jüngstes Telefongespräch zurückzukommen.

Anlässlich der Frankfurter Buchmess werden Herr Dr. Schreiner und ich erneut in der Lage sein, verschiedene schwebende Fragen mit Ihnen in Neuwied persönlich zu besprechen. Wir hoffen bis dahin eine ziemlich komplette Lukács Bibliographie mitbringen zu können, ausserdem auch sämtliche Fragen im Zusammenhang mit der Verwertung von Lukács-Werken im Ausland meritorisch regeln zu können.

In den letzten Monaten gewann das Problem der Auslandsrechte an solchen Werken von Professor Lukács ~~zur~~ besondere Bedeutung, die nicht für die Gesamtausgabe vorgesehen sind. Dabei handelt es sich vorwiegend um Essay-Antologien oder gekürzte Ausgaben, die von ungarischen Herausgebern zusammengestellt werden. In diesen Kreis müssen z.B. die Sammelbände "Kunst und Gesellschaft" oder "Weltliteratur", Kurzfassung "Aesthetik" weiters "Lenin" eingeordnet werden. Aehnliche ungarische Ausgaben sind noch unter Vorbereitung.

Solche Ausgaben werden eigentlich von Ihrem Vertrag mit Herrn Professor Lukács nicht erfasst, da dieser prinzipiell auf Werke abgestellt wurde, die in die Gesamtausgabe aufgenommen werden sollen. Solche Werke wurden einerseits im Vertrag ausdrücklich angeführt, andererseits sollen sie zur Aufnahme von Fall zu Fall vom Autor selbst bestimmt werden.

Zugleich sind aber sowohl Herr Professor Lukács als auch wir der Meinung, dass Ihre billigen Interessen auch bei der Verwertung der in Frage stehenden Werke und über die strikten vertraglichen Vereinbarungen hinaus berücksichtigt werden sollen. Wir denken also, dass wir auch diesbezüglich klare Basis zur Koordinierung unserer Tätigkeit im Interesse der Lukács Werke schaffen sollen.

Herr Professor Lukács denkt auf folgendes. Seine in Ungarn jüngst erschienene oder noch zu erscheinenden solche Werke, die von ungarischen Herausgebern zusammengestellt e Auslesen seiner Werke, bezw. Kurzfassungen solcher darstellen, sollten in seinem Namen über unser Büro im Auslande angeboten bezw. zur Übersetzung autorisiert werden. Dabei soll aber berücksichtigt werden, dass sich diese Tätigkeit nur auf Ausgaben erstrecken darf, die in die Gesamtausgabe nicht aufgenommen werden sollen. Weiters soll sich diese Tätigkeit von ARTISJUS auf das westliche deutsche Sprachgebiet nicht erstrecken, wo auch die in Frage stehenden Bücher nur über Luchterhand vertreten werden sollen. Ausserdem würden wir unsere Tätigkeit in Bezug auf Lukács-Werke auch auf jenen Sprachgebieten einstellen, wo der Luchterhand Verlag jemanden für eine Gesamtausgabe der Lukács-Werke engagieren konnte.

Wir denken, dass durch eine solche Lösung alle Interessen berücksichtigt und sämtliche Kräfte zur Verwertung der Lukács-Werke am zweckmässigsten intensiviert werden können. Für eine gefl. ~~Zur~~ Kenntnisnahme dieses Vorschlages von Herrn Professor Lukács wären wir Ihnen verbunden.

Sicherlich werden sich auch noch weitere Fragen ergeben, die wir dann in Neuwied ausgiebig besprechen können. Als Zeitpunkt unseres Besuches möchten wir schon jetzt den 30. September bezw. den 1. Oktober vorschlagen und würden uns freuen, falls dies auch Ihnen angenehm wäre.

Immer gerne zu Ihrer Verfügung stehend verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Handwritten signature*

/Dr. György Boytha/

Lukács Archiv

Durchschlag an Herrn Professor Lukács

MTAFIL INT  
Lukács Arch

megvalósítatlan

1970 VII. 30.

Artisjus  
z.Hd. Herrn Dr. György Boytha  
Deák F. utca. 15.  
Budapest V.

U n g a r n

644 639-133/22

Neuwied, 29. Juli 1970  
as/ha

Lieber Herr Dr. Boytha,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief vom 17. Juli. Darf ich Sie bitten, diese Zeilen lediglich als kurzen Zwischenbescheid zu betrachten. Sie werden verstehen, daß ich auf die von Ihnen angeschnittenen Probleme nicht verbindlich eingehen kann, bevor ich den ganzen Komplex mit Herrn Walter und insbesondere auch mit Herrn Dr. Benseler besprochen habe. Beide sind bis Ende August im Urlaub, und ich möchte Sie deshalb solange um Geduld bitten.

Mit dem von Ihnen vorgeschlagenen Termin für Ihren und Herrn Dr. Schreiners Besuch in Neuwied (30. September bzw. 1. Oktober) bin ich gerne einverstanden, doch es bleibt noch abzuklären, ob zu diesem Zeitpunkt dann auch Herr Dr. Benseler und evtl. Herr Walter im Verlag sein werden. Auch dazu kann ich Ihnen Definitives sagen, sobald die Herren aus dem Urlaub zurück sind.

Ich freue mich, Sie und Herrn Dr. Schreiner in Frankfurt wiederzusehen und grüße Sie inzwischen freundlich.

Ihre

( Anna Stolz )

D/ Herrn Professor Lukács, Budapest

Mit freundlichen Grüßen  
Hilme

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Anna Stolz

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5  
Budapest V/UNGARN

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddendorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 0867853

Neuwied, 21. Oktober 1970  
as/ha

6446 39-13 13/28

Lieber Herr Professor Lukács,

zu Ihrer Information kann ich Ihnen hier wiederum Fotokopien einiger neuer Lizenzverträge schicken. Es scheint nun doch, daß es mit unseren ausländischen Verhandlungen fast überall stetig vorangeht; gute Nachrichten kommen insbesondere aus dem angelsächsischen Bereich: ich habe auf der Messe in Frankfurt mit Martin Eve von der Merlin Press und mit Michael Connolly von M.I.T. (Cambridge, Massachusetts) gesprochen. Beide Verlage haben nunmehr einen Editionsplan vorgelegt, nach dem sowohl in England wie in Amerika in den nächsten drei Jahren die folgenden Bücher erscheinen werden:

GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN  
SOLSCHENIZYN  
LENIN  
THEORIE DES ROMANS  
FRÜHE SCHRIFTEN ZUR LITERATUR UND POLITIK (Prof. Ludz)  
DIE ZERSTÖRUNG DER VERNUNFT  
DER JUNGE HEGEL.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Auf später verschoben, aber sowohl für England und Amerika im Programm bleibt DIE SEELE UND DIE FORMEN, geplant sind außerdem die ÄSTHETIK und die ONTOLOGIE. Zum Teil liegen die Verträge bereits vor, die übrigen werden in diesen Tagen aufgesetzt. Die Bedingungen entsprechen den bisher in den englischen und amerikanischen Lizenzverträgen vereinbarten Honoraren, die unseres Erachtens in beiden Fällen durchaus akzeptabel sind, und ich darf sicher annehmen, daß auch Sie damit einverstanden sind, auf der begonnenen Basis mit Martin Eve und Michael Connolly weiterzuarbeiten. GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN wird übrigens in England im Dezember, in den Vereinigten Staaten im kommenden Februar herauskommen. Im Frühjahr folgt dann die THEORIE DES ROMANS.

Voran geht es ebenfalls in Italien. Von Herrn Dr. Schreiner wissen Sie sicherlich, daß Einaudi, neben bestehenden und geplanten Einzelausgaben, eine achtbändige Werkausgabe plant. Darin sollen GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN, DER JUNGE HEGEL, DIE ZERSTÖRUNG DER VERNUNFT, die ungekürzte ÄSTHETIK, DER HISTORISCHE ROMAN, literarische Schriften sowie voraussichtlich THEORIE DES ROMANS, DIE SEELE UND DIE FORMEN sowie ein REALISMUS-Band erscheinen. Wir sind nun im Gespräch mit Einaudi über einen Terminplan,

Blatt: -2-

zum Schreiben vom: 21. Okt. 1970

Empfänger: Herr Prof. Dr. Georg Lukács, Budapest

der den Verlag verpflichtet, innerhalb einer bestimmten Zeit eine bestimmte Anzahl Bücher herauszubringen. Was die vertraglichen Regelungen betrifft, sind wir mit der Artisjus übereingekommen, daß die alten Verträge mit Einaudi, die zum Teil über Sie, zum Teil über das Autorenbüro abgeschlossen wurden, durch neue Verträge ersetzt werden. Erich Linder, unser langjähriger Agent für den italienischsprachigen Bereich, kümmert sich seit Anfang dieses Jahres darum, Ordnung in die administrativen Belange zu bringen (beispielsweise hatte Einaudi seit 1968 über die meisten bisher dort erschienenen Lizenzausgaben Ihrer Bücher nicht abgerechnet); dadurch, daß wir nicht nur für die neuen, sondern auch für bereits bestehende Abschlüsse neue Verträge abschließen, die alle vom gleichen Lizenzgeber unterschrieben sind, ergibt sich eine klare Übersicht, welche in Zukunft die Zusammenarbeit mit Einaudi zuverlässiger und sicherlich effektiver machen wird. Dazu kommt, daß in den meisten Fällen die neuen Verträge bessere Bedingungen vorsehen, als die seinerzeit direkt von Ihnen unterzeichneten.

Drei solcher neuen Verträge sind inzwischen aufgesetzt und können unterschrieben werden. Es handelt sich um SKIZZE EINER GESCHICHTE DER NEUEREN DEUTSCHEN LITERATUR; DER HISTORISCHE ROMAN und DIE ZERSTÖRUNG DER VERNUNFT. Die Bedingungen für die gebundenen Ausgaben sind 8% für die ersten 5000 Exemplare, 10% darüber hinaus; für die Taschenbuchausgabe 5% für die ersten 5000 Exemplare, 7,5% darüber hinaus. Mit Unterzeichnung der neuen Verträge würden die 1954 zwischen Ihnen und Einaudi abgeschlossenen Verträge annulliert.

Lieber Herr Lukács, würden Sie mir bitte schreiben, ob Sie mit unserer Unterschrift unter die genannten neuen Verträge einverstanden sind und ob Sie uns generell die Erlaubnis geben, auch die übrigen Lizenzverträge mit Einaudi in Ihrem Namen abzuschließen, vorausgesetzt, daß die Bedingungen den hier genannten entsprechen.

In diesem Zusammenhang muß ich noch erwähnen, daß Einaudi sehr an der ONTOLOGIE interessiert ist und sie natürlich unbedingt in die geplante Ausgabe hineinnehmen will. Ich habe darüber auch mit Herrn Benseler gesprochen, und auch er ist der Meinung, daß wir darüber einen Vertrag mit Einaudi abschließen sollten, sofern Einaudi verbindlich zusagt, das Werk bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (der noch zu definieren wäre) herauszubringen. Ich habe Massimo Pini von Sugar Editore in diesem Sinn geschrieben, und ich wäre froh, wenn Sie mir in diesem Punkt noch Ihr Einverständnis bestätigen würden. Sollte sich Einaudi nicht bereiterklären, die ONTOLOGIE innerhalb der von uns gesetzten Frist herauszubringen, könnte man die Rechte selbstverständlich Sugar überlassen.

Ich danke Ihnen im voraus sehr herzlich für eine baldige Nachricht und bin mit den besten Grüßen

Ihre

( Anna Stolz )

Anlage

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, E.M.5  
Budapest V  
Ungarn

Neuwied, 30. Oktober 1970

Lucy 39-1313/29

Lieber Herr Professor Lukács,

ich freue mich, Ihnen mit separater Post drei Belegexemplare der soeben bei "RAD" in Belgrad erschienenen Ausgabe mit ausgewählten Essays schicken zu können. Wie Sie sich erinnern werden, war es ja leider damals nicht möglich (aus Gründen des Umfangs) Ihren Solschenizyn-Essay darin aufzunehmen. Inzwischen hat sich jedoch der Verlag Prosveta entschlossen, eine serbokroatische Ausgabe herauszubringen. Als Honorar würden 8% vom Verkaufspreis gezahlt, wobei die Hälfte des Gesamthonorars für die 1. Auflage bei Unterzeichnung des Vertrags fällig wird, der Rest bei Erscheinen.

Bitte schreiben Sie mir kurz, ob Sie damit einverstanden sind. Ich würde dann veranlassen, dass der Lizenzvertrag aufgesetzt und unterzeichnet wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Anna Stolz

Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

positiv beantwortet (deutsche Solschenizyn!)

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 08622853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, V.EM.5  
Budapest V  
Ungarn

Neuwied, 11. November 1970

L44C39-13/13/30

Lieber Herr Professor Lukács,

Wie ich sehe, hat Ihnen Herr Grijalbo eine Kopie seines Briefes vom 9. November an mich zur Kenntnis geschickt.

Um Sie über den aktuellen Stand der Verhandlungen im spanischsprachigen Bereich zu informieren, lege ich Kopien meiner Briefe an Juan Grijalbo vom 23. Oktober und 11. November bei. Ich hatte auf der Frankfurter Buchmesse ein sehr gutes Gespräch mit Herrn Grijalbo, doch bevor ein Vertrag für eine spanische Gesamtausgabe mit ihm abgeschlossen werden kann, müssen noch einige rechtliche Fragen geklärt werden (Sie wissen ja, dass zum Teil bei anderen spanischen und mexikanischen Verlagen schon früher durch direkte Verträge mit Ihnen einige Ihrer Bücher erschienen sind; in diesen Fällen muss nun abgeklärt werden, ob diese Werke trotzdem ohne rechtliche Schwierigkeiten innerhalb der Gesamtausgabe bei Grijalbo erscheinen dürfen).

Ich werde mich bemühen, diese Frage in Zusammenarbeit mit Juan Grijalbo so schnell wie möglich zu klären und werde Sie auf jeden Fall sogleich informieren, wenn der vorgesehene Generalvertrag unterschrieben werden kann.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

1970 XL. M

Ediciones Grijalbo S.A.  
Monsieur Juan Grijalbo  
Aragon, 386  
Barcelona 9  
Spanien

L44L 34-13 B/41

Neuwied, le 23 octobre 1970

Cher Monsieur,

tout d'abord je vous prie de bien vouloir excuser le retard avec lequel cette lettre vous atteint, mais j'étais malade pour quelque temps après la Foire de Francfort et après mon retour au bureau on était comblé de travail ici. J'espère que le retard ne vous ait pas présenté d'inconvénient.

Il m'a fait un très grand plaisir de vous rencontrer à Francfort et de faire votre connaissance après n'avoir eu que de contacts par écrit jusqu'alors.

Je peux confirmer maintenant ce que nous avions discuté lors de notre entretien: nous sommes en principe d'accords de signer un contrat général avec vous pour les droits espagnols pour tout l'oeuvre de Georg Lukács. Cependant il reste quelques questions techniques à clarifier encore:

1)

J'ajoute ici une liste qui contient tous les publications et contrats pour des livres de G.L. en langue espagnole, catalane et portugaise qui existent jusqu'ici. J'ai souligné avec crayon rouge tous les contrats avec des maisons autre que vous;

2)

je ne connais mal la situation du copyright de votre pays et de l'Amérique du Sud. Pouvez-vous me dire s'il existe une loi selon laquelle la publication isolée d'un livre ne prévient pas sa publication parallèle dans une édition de l'oeuvre complète chez un autre éditeur?

3)

Si une telle loi n'existe pas dans votre pays il serait nécessaire de se mettre en contact avec les éditeurs que j'ai souligné en rouge dans la liste ci-jointe. Il faudrait alors demander le consent de ces éditeurs afin de pouvoir inclure les titres en question dans le contrat général avec vous. Je propose que ce serait vous qui faites cela parce que vous avez sans doute de meilleures relations avec ces maisons que nous-mêmes.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

4)

Au moment où ce problème est résolu nous pourrions signer un contrat général avec vous dans lequel nous vous cessons le droit de publier l'oeuv

1970 XI 11

2

23.10.70  
Juan Grijalbo, Barcelona

l'oeuvre complète de G.L. dans votre maison. En plus il nous faudrait signer des contrats séparés entre nous pour chaque titre qui paraîtra chez vous. Ces contrats séparés devraient surtout contenir le Règlement concernant les conditions concrètes Telles que la somme qui serait à payer à la signature du contrat (vous vous rappelez que nous avons accepté un tantième de 5% qui serait payé en une somme globale à la signature du contrat single).

5)  
Enfin je devrais savoir si vous êtes aussi intéressé aux droits de langue portugaise ou non.

Afin de faciliter notre correspondance je vous serais très reconnaissante de bien vouloir répondre par ordre des numéros ci-dessus.

Je regrette d'être forcé à vous poser toutes ces questions mais je suis sûre que vous comprendrez la nécessité de procéder d'une manière qui ne viole aucun des droits existants.

J'attends avec plaisir de vous lire et je vous prie de croire, cher Monsieur, à l'expression de mes sentiments les meilleurs.

Anna Stolz

PS: Comme promis je vous envoie, sous pli séparé, des exemplaires de lecture des livres suivants:

- Helms/KAPITALISTISCHER STÄDTEBAU (avec option jusqu'au 31 janvier 1971)
- Heller/ALLTAG UND GESCHICHTE (nous n'avons que les droits allemands)
- Krauch/DIE ORGANISIERTE FORSCHUNG (avec option jusqu'au 31 janvier 1971)
- Kofler/STALINISMUS UND BÜROKRATIE (sous option chez un autre éditeur)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

K o p i e

12/11/70  
miegvalaszuchterhand

1970 XI. 11

Hermann Luchterhand Verlag GmbH · 545 Neuwied · Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 08622853

Ediciones Grijalbo, S.A.  
Monsieur Juan Grijalbo  
Aragon, 386  
Barcelona-9  
Espagne

EXPRESS

Neuwied, le 11 Novembre 1970

L 546 34-1313/30

Cher Juan Grijalbo,

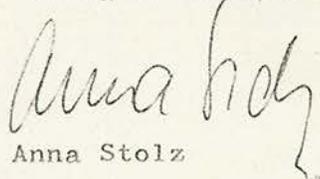
je viens de recevoir votre lettre du 9 Novembre et je m'empresse d'y répondre tout de suite.

Il paraît que ma lettre du 23 Octobre ne vous ait pas atteint ce qui m'inquiète beaucoup car moi aussi je tiens à ce que toutes les questions ouvertes au sujet de votre édition de GEORG LUKACS soient clarifiées au plus tôt possible. J'ajoute ici une photocopie de ma lettre du 23 Octobre ainsi qu'une copie de la liste qui était incluse et j'espère que cette fois-ci l'envoi arrivera sain et sauf chez vous.

Je vous serais très reconnaissante de bien vouloir répondre à mes questions dès que possible. Soyez sûr que je regrette beaucoup d'avoir à vous ennuyer avec toutes ces questions mais il est nécessaire de s'en occuper afin de garantir une base juridiquement correcte.

C'est avec un très grand intérêt que j'attends vos nouvelles.

Cordialement vôtre

  
Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

annexes

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 0867853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M. 5  
Budapest V/Ungarn

Neuwied, den 11. Dezember 1970  
AS/Ja.

LUUC 39-1313/32

Lieber Herr Professor Lukács,

wie Ihnen Herr Benseler gestern am Telefon gesagt hat, werden er, Herr Walter und ich am 20. Januar nach Budapest kommen. Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs mit Ihnen, denn es gibt zweifellos im Bereich der Auslandslizenzen eine Reihe von Fragen, die sich im mündlichen Gespräch besser diskutieren und klären lassen, als dies auf dem Wege des Briefwechsels möglich ist.

Zu Ihrem Brief vom 18. November betreffend Grijalbo, für den ich Ihnen nachträglich noch danke, kann ich Ihnen sagen, daß wir hinsichtlich der geplanten spanischen Gesamtausgabe gut vorankommen. Über die Entwicklung unserer Zusammenarbeit hat Sie Juan Grijalbo, wie ich sehe, am 2. Dezember informiert. Sobald die erwähnten rechtlichen Fragen, welche ausschließlich die bisher erschienenen Einzelausgaben bei anderen spanischen Verlagen betreffen, geklärt sind, steht einem Generalvertrag mit den Ediciones Grijalbo von uns aus nichts mehr im Wege.

Sie werden sich vielleicht erinnern, daß ich Ihnen am 21. Oktober einen ausführlichen Brief schrieb, insbesondere auch im Zusammenhang mit der bei Einaudi geplanten Werkausgabe. Auch hier wird es sicherlich wichtig sein, über einzelne Fragen zu sprechen.

Probleme ergeben sich außerdem in Frankreich, wo ich zur Zeit mit Gallimard im Gespräch stehe über die bisher nicht in Französisch erschienenen Bücher. Um für Verhandlungen mit anderen französischen Verlegern frei zu werden, habe ich Gallimard eine endgültige Frist zur Entscheidung bis Ende dieses Jahres gegeben. Da Gallimard von uns auf verschiedene Titel Option erhalten hat, ist es für meine Verhandlungen sehr erschwerend, wenn Sie von sich aus anderen Verlagen, (wie beispielsweise Payot und L'Arche) schriftliche Zusagen für bestimmte Bücher geben. Ich habe den beiden Verlagen inzwischen die Situation erklärt und um Geduld bis Ende Dezember gebeten. Was beispielsweise DIE SEELE UND DIE FORMEN betrifft, existiert seit einiger

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

- 2 -

Absender: Hermann Luchterhand Verlag GmbH. · Neuwied am Rhein · Berlin-Spandau

Blatt: 2

zum Schreiben vom: 11. 12. 1970

Empfänger: Georg Lukács

Zeit bereits ein Vertrag mit Gallimard.

Ein Paket mit 50 Exemplaren Ihres SOLSCHENIZYN-BÄNDCHENS sowie 20 Exemplaren der Taschenbuchausgabe von GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN ist unterwegs und sollte demnächst bei Ihnen eintreffen.

Ich freue mich auf unsere Begegnung im Januar und grüße Sie bis dahin herzlich

Ihre

*Anna Stolz*

Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddendorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 0867853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, V.EM.5  
Budapest V/Ungarn

Neuwied, den 11. Januar 1971  
AS/Ja.

Lieber Herr Professor Lukács,

1476 39-13 13/33

da unser Reiseternin immer näher rückt, möchte ich Ihnen hier noch einmal kurz das Datum unseres Besuchs bei Ihnen bestätigen: Herr Dr. Benseler und ich kommen am Mittwoch, dem 20. Januar gegen 16.00 Uhr in Budapest an und werden somit am frühen Abend bei Ihnen sein können. Herr Otto F. Walter wird direkt von Frankfurt aus fliegen und etwa gegen 20.00 Uhr bei Ihnen eintreffen.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüße Sie inzwischen herzlich, auch im Namen von Herrn Walter und Herrn Dr. Benseler

Ihre

*Anna Stolz*  
Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Archiv

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 0867853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, V.EM. 5  
Budapest V/Ungarn

Neuwied, den 9. Februar 1971  
AS/Ja.

L 946 39 1313/35

Lieber Herr Professor Lukács,

da mich meine Reise außer nach Budapest auch nach Prag und Belgrad geführt hatte, komme ich leider erst heute dazu, Ihnen zu schreiben und mich für Ihren freundlichen Empfang herzlich zu bedanken. Die Begegnung mit Ihnen und Ihre Gespräche mit Herrn Dr. Benseler und Herrn Walter sind für mich ein tiefer und nachhaltiger Eindruck und meine beste Erinnerung an diese Reise. Ich bin auch sehr froh darüber, nunmehr Ihre persönliche Meinung zu der Frage von Gesamtausgaben Ihres Werks im Ausland - insbesondere in Frankreich, Spanien und Italien - zu kennen, und ich brauche Ihnen nicht speziell zu versichern, daß ich mich selbstverständlich auch künftig an die mit Ihnen besprochenen Richtlinien halten werde. Herr Walter hat inzwischen persönlich an Claude Gallimard geschrieben, entsprechende Briefe von mir an Grijalbo und Einaudi folgen in diesen Tagen, und Sie hören von mir, sobald konkrete Ergebnisse vorliegen.

Ihr Brief vom 16. Januar, für den ich Ihnen nachträglich noch danke, ist während meiner Abwesenheit eingetroffen, und meine Kollegin hat Ihnen inzwischen auch die erbetenen 5 Exemplare Ihres Solschenizyn-Bändchens geschickt. Wegen der französischen Ausgabe habe ich vor einigen Tagen Gallimard gebeten, Ihnen direkt von Paris aus 5 Exemplare zu schicken.

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihre

Anna Stolz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



HERMANN LUCHTERHAND VERLAG GMBH

545 NEUWIED UND BERLIN 41

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2 E.M.5  
Budapest V  
Ungarn

6446 39-1313/37  
Neuwied, 1. April 1971

Lieber Herr Professor Lukács,

ich möchte Sie über einen kürzlichen Briefwechsel mit dem französischen Verleger Roger Maria (Le Pavillon) informieren, da Ihnen Herr Maria dazu offenbar noch persönlich schreiben wird.

Roger Maria hat uns Anfang März geschrieben, dass er vor einiger Zeit mit Ihnen ein Gespräch über die französische Ausgabe von GESCHICHTE UND KLASSENBEWUSSTSEIN geführt habe und dass Sie ihm bei dieser Gelegenheit die Rechte für eine französische Ausgabe zugesagt hätten. Nun haben wir ja letztes Jahr mit Ihrem Einverständnis die Ausgabe, die seinerzeit als Raubdruck bei den Editions de Minuit erschienen ist, durch einen Vertrag legalisiert und Minuit hat sich verpflichtet, in seiner Neuauflage Ihr neues Vorwort abzu drucken. Diesen Sachverhalt habe ich Roger Maria am 22. März mitgeteilt, worauf er ziemlich ungehalten reagiert hat und mir nun mitteilt, dass er sich noch direkt mit Ihnen in Verbindung setzen würde. Falls er Ihnen dazu schreibt, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mich informieren könnten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Anna Stolz*  
Anna Stolz

MTA FIL INT.  
Lukács Arch.

? | PS: Wegen der französischen Solschenizyn-Bändchen habe ich bei Gallimard nochmal reklamiert und ich hoffe, dass sie inzwischen bei Ihnen eingetroffen sind.

Hermann Luchterhand Verlag GmbH 545 Neuwied Postfach 1780

Hermann Luchterhand  
Verlag GmbH  
Neuwied und Berlin 41  
545 Neuwied  
Heddesdorfer Straße 31  
Postfach 1780  
Telefon (02631) 22177  
Telex 0867853

Herrn  
Prof. Dr. Georg Lukács  
Belgrad RKP 2, VEM. 5

Budapest V/Ungarn

644639-1313/38  
Neuwied, den 26. April 1971  
AS/Ja.

Lieber Herr Professor Lukács,

Ende letzter Woche haben Herr Walter und ich François Erval getroffen, um mit ihm die weiteren Pläne von Gallimard in Bezug auf Ihr Werk zu besprechen. Der Stand der Dinge ist nun der folgende: Bei Gallimard sind bisher erschienen

DIE GEGENWARTSBEDEUTUNG DES KRITISCHEN REALISMUS  
SOLSCHENIZYN  
THEORIE DES ROMANS (Gonthier).

Bei Gallimard in Vorbereitung sind

DIE SEELE UND DIE FORMEN  
DER JUNGE HEGEL  
ÄSTHETIK (gekürzte Fassung).

Zur Diskussion stehen nun noch folgende Titel, über die François Erval sich bis Pfingsten entscheiden will:

DER RUSSISCHE REALISMUS  
Ein Band mit weiteren REALISMUS-Schriften  
PROBLEME DER ÄSTHETIK (ausgenommen "Über die Besonderheit", da bei Maspero erschienen)  
LENIN, (kommt für den Verlag Gonthier infrage, der eine Tochtergesellschaft von Gallimard ist).

Im übrigen wird Gallimard auf jeden Fall den für unsere "Sammlung Luchterhand" geplanten Band "TAKTIK UND ETHIK" und die "ONTOLOGIE" herausbringen.

Bei dieser Gelegenheit hätte ich noch eine Frage an Sie: Anlässlich unseres Besuches bei Ihnen im Januar hatten Sie erwähnt, daß Sie zu der französischen Ausgabe von DIE SEELE UND DIE FORMEN ein neues Vorwort schreiben wollen. Ich bin mit François Erval so verblieben, daß ich mich deswegen an Sie wende, und es wäre wohl am einfachsten, wenn Sie mir das Manuskript Ihres Vorwortes hierher nach Neuwied schicken würden.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

*Anna Holz*

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch: